

Medienmitteilung

Ausstellung BESTFORM und Berner Design Preis 2025

Sperrfrist: 27. Februar 2025

Vom 28. März bis 27. April zeigt die Berner Design Stiftung ausgezeichnetes Design in ihrer Ausstellung BESTFORM. Den jüngst von der Stiftung geförderten Projekten werden Werke aus der «Sammlung angewandte Kunst Kanton Bern» in einem szenischen Dialog gegenübergestellt. Ein Highlight werden die Arbeiten im Bereich Social Design von Dr. Minou Afzali sein, der Preisträgerin des Berner Design Preises 2025.

Geförderte Designer:innen und Werke aus der «Sammlung angewandte Kunst Kanton Bern»

Elf umgesetzte Projekte von Berner Designer:innen werden dem Publikum erstmals gezeigt. Ein Buch, das sich dem Küchentuch widmet, eine von Kinderzeichnungen inspirierte Schmuckkollektion oder eine Graphic Novel, die den Fleischkonsum hinterfragt. Das Thema Kreislaufwirtschaft und Restenverwertung wird ebenfalls aufgegriffen bei der Herstellung von Matratzen oder Holzmöbeln. Diesen elf Projekten stellen wir wiederum Werke aus der «Sammlung angewandte Kunst Kanton Bern» in einem Dialog entgegen und schaffen so einen Überblick über die Vielfalt des Designs im Kanton Bern von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Von historischen Schlüsseln bis zu überraschenden Schmuckkreationen und Keramikschöpfungen zeitgenössischer Designer:innen spannt sich ein Bogen durch verschiedene Gestaltungsbereiche.

Berner Design Preis

2025 wird zum elften Mal der Berner Design Preis vergeben. Preisträgerin ist Dr. Minou Afzali, Leiterin Forschung am nationalen Technologiekompetenzzentrum Swiss Center for Design and Health in Nidau. Minou Afzali ist die wichtigste Vertreterin des Social Design im Kanton Bern mit internationaler Ausstrahlung. Mit ihrer Vermittlungsfähigkeit sensibilisiert sie nicht nur Designschaffende, sondern zunehmend auch die Öffentlichkeit für die Relevanz der Gestaltung von Gesundheitsinstitutionen in einer ganz neuen Dimension. Mit dieser Würdigung positioniert sich die Berner Design Stiftung und markiert, dass Design sehr viel mehr ist als die Gestaltung funktioneller und schöner Produkte und einen Nutzen für alle Bevölkerungskreise bietet. In der Ausstellung BESTFORM wird ein Querschnitt durch das Schaffen von Dr. Minou Afzali zu sehen sein. Als Newcomerin hat Dr. Minou Afzali Violetta Dyka gewählt. Die aus der Ukraine stammende Produktdesignerin studiert derzeit an der Hochschule der Künste Bern im Master Design. Sie befasst sich damit, wie man Räume für geflüchtete Menschen einrichten kann.

Am 27. März, um 19 Uhr, wird die BESTFORM mit einer öffentlichen Vernissage und Preisverleihung eröffnet. Die Laudatio auf Dr. Minou Afzali hält Prof. Dr. Sabine Hahn, Leiterin Fachbereich Pflege, Leiterin angewandte Forschung & Entwicklung Pflege, Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit.

Neues Ausstellungsmobiliar

Anhand eines «Open Call» hat eine Gruppe von Fachexpert:innen aus dem Stiftungsrat Designer:innen für eine neue Szenografie und Grafik ausgewählt. Das Gemeinschaftskonzept von Lisa Ochsenbein und Bienvenue Studios arbeitet mit neuen Fertigungsverfahren und pflanzenbasierten Materialien. Das modulare System kann über mehrere Jahre verwendet werden und wird somit auch unserem Anspruch gerecht, möglichst ressourcenschonend ein Statement für Nachhaltigkeit und Zirkularität zu setzen.

Der Ausstellungseintritt ist kostenlos. Dies ermöglicht uns, nicht nur designaffine Personen zu erreichen, sondern auch diejenigen Menschen, die sich bis anhin nicht näher mit dem Thema Design und seiner gesellschaftlichen Relevanz auseinandergesetzt haben.

Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm der Ausstellung widmet sich dieses Jahr dem Thema Social Design im Bereich Gesundheit mit einer Führung durch das Swiss Center for Design and Health in Nidau durch die Preisträgerin des Berner Design Preis Dr. Minou Afzali am Donnerstag, 3. April 2025 um 17 Uhr.

Adresse: Ipsachstrasse 16, 2560 Nidau.

Mittagsführungen

Mittagsführungen mit beteiligten Designer:innen bieten auch Berufstätigen die Möglichkeit, in Kürze spannende Aspekte der BESTFORM zu erleben.

Mode- und Textildesign: Dienstag, 1. April 2025, 12.15 Uhr

Grafikdesign/Illustration: Dienstag, 15. April 2025, 12.15 Uhr

Produktdesign/Schmuckdesign: Dienstag, 22. April 2025, 12.15 Uhr

Geförderte Projekte in der BESTFORM 2025 (alle mit einem Förderbeitrag für Herstellungsprozess)

Demian Conrad, Automatico Studio, «Water Random Offset Printing», Grafikdesign:

Demian Conrad hat ein Tool entwickelt, mit dem beim Off-Set-Druck Wasser eingespritzt wird und somit einzigartige Erzeugnisse möglich sind. Die Ergebnisse dieser Manipulation zeigt er in 500 Publikationen, wobei jedes ein Unikat ist.

Officina Helvetica (Thomas Hirter, Philippe Marmy, Simon Moser), «OH Catalogue», Grafikdesign:

Seit zehn Jahren bewahrt und praktiziert das Satz- und Druckatelier «Officina Helvetica» in Biel traditionelles Druckhandwerk. Mitgliedern des Vereins steht ein umfangreicher Fundus von über 100 Schriftarten zur Verfügung. Derzeit fehlt jedoch eine Übersicht über die verfügbaren Schriftarten. Mit der Unterstützung der Berner Design Stiftung werden die Schriften erfasst, katalogisiert und für Interessierte zugänglich gemacht.

Ramona Hess, «leftovers», Produktdesign:

Aus nicht verwendeten Holzresten fertigt die Produktdesignerin eine Hockerserie.

Joel Hügli, Möbel für Pop-up-Store “Das kreislauffähige Schlafzimmer” von ecomade GmbH, Produktdesign:

Mit ecomade kreiert Joel Hügli nachhaltige Matratzen. In einem Pop-up-Store sollen Kund:innen Probeliegen können. Um für diesen Shop geeignete Ausstellungsmöbel herzustellen, wurde der Produktdesigner von der Berner Design Stiftung unterstützt.

Studio Muchogusto, Patrizia Bürkli und Olivia Hubli, «Sprache schafft Realitäten», Type- und Grafikdesign:

Das Projekt von Olivia Hubli und Patrizia Bürkli beschäftigt sich mit Typografie in der Skateboard-Kultur und ist aus einer Faszination für den Umgang mit Gestaltung und Schrift in Subkulturen entstanden. Sie bieten eine Open-Source-Plattform mit aussergewöhnlichen Schriften an und ergänzen diese mit neuen Fonts.

Jared Muralt, «Ružicas letzter Sommer», Grafikdesign, Illustration:

„Ružicas letzter Sommer“ ist der Schweizer Beitrag zur internationalen Graphic Novel-Reihe „But I Live“. Er schildert das Leben eines jungen Roma-Mädchens im Serbien der 1990er-Jahre, das durch die Jugoslawienkriege geprägt wird. Diskriminierung und Gewalt zerstören Ružicas Kindheit. Die Geschichte wurde in enger Zusammenarbeit mit Ružica (Name geändert) entwickelt. Ziel der Graphic Novel-Reihe ist es, die Erzählungen auch als Bildungsressource zu etablieren.

Martin Oesch, «Fleischeslust», Grafikdesign, Illustration:

In der Graphic Novel stehen die Erlebnisse des Metzgermeisters Erwin und seiner Frau Gret im Zentrum. Hinterfragt wird darin von den Protagonist:innen nicht nur der Fleischkonsum, sondern auch das eigene Leben kurz vor der Pensionierung.

Ivie Ada Onaiwu, «Flourish», Mode- und Textildesign:

«Flourish» ist eine Serie handgetufteter Teppiche, in ihrer Formsprache angelehnt an überdimensionale Blumensträusse und verwachsene Landschaften. Konzipiert für belebte Innenräume fallen die Einzelstücke aus Schweizer Schafwolle mit ihren leuchtstarken Farben und lebendigen Formen auf und laden zum Verweilen ein.

Eva Rust, Puzzle Feministischer Streik «Manifesto», Grafikdesign, Illustration:

Das Projekt ist eine Hommage an alle Frauen*, die 2019 am Frauenstreik teilgenommen haben. Das Puzzle mit 1000 Stücken zeigt die unterschiedlichsten Streik-Teilnehmer:innen in all ihren Details.

Kaja Saxer, «Wackeliger Engel, kämpfend», Schmuckdesign:

Die Kollektion besteht aus verspielten Silber-Schmuckstücken, die von Kinderzeichnungen inspiriert sind.

Vera Roggli, Basil Linder, Eva Wolf, «Verwoben. Ansichten zum Küchentuch», Grafik-, Mode- und Textildesign:

In 13 Beiträgen verschiedener Autor:innen und Gestalter:innen wird das Küchentuch im Buch «Verwoben. Ansichten zum Küchentuch» journalistisch, wissenschaftlich und künstlerisch beleuchtet. Kuratiert und gestaltet wird das Buch von der Textildesignerin Vera Roggli, zusammen mit dem Grafikdesign-Duo Basil Linder und Eva Wolf (7er Studio).

Werke aus der «Sammlung angewandte Kunst Kanton Bern» von

Monika Brugger, Piera Buchli, Marion Geissbühler, Simone Gugger, Daniel Keller, Lora Lamm, Natalie Luder, Burkhard Mangold, Adrian Reber, Verena Sieber-Fuchs, Antonio Vitali und weitere, unbekannte Gestaltende

Vernissage

Sie sind herzlich zur öffentlichen Vernissage und Preisverleihung eingeladen. Diese findet in Anwesenheit der Designer:innen am Donnerstag, 27. März 2025, um 19 Uhr im Kornhausforum statt.

Medienrundgang

Auf Anfrage organisieren wir gerne einen individuellen Rundgang durch die Ausstellung für Sie. Melden Sie sich dazu bei Meret Mangold, mangold@bernerdesignstiftung.ch

Bildmaterial

Hochaufgelöste Fotos finden Sie im Medienbereich unserer Website
www.bernerdesignstiftung.ch

Medienkontakt

Meret Mangold, Geschäftsleiterin Berner Design Stiftung
031 302 08 16, info@bernerdesignstiftung.ch

Unterstützerinnen:



**Burgergemeinde
Bern**

**ERNST GÖHNER
STIFTUNG**

 **GVB** Kulturstiftung
Fondation culturelle

 **URSULA WIRZ-STIFTUNG**



**GESELLSCHAFT
ZU MITTELLÖWEN
BERN**

Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung

EVENTMAKERS